



Schloss-Spiele Kobersdorf 2026
Spielzeit: Dienstag, 30. Juni (Première) bis 26. Juli 2026

„Der nackte Wahnsinn“

Michael Frayn

Alexandra-Maria Timmel	Dotty Otley als <i>Mrs Clackett</i>
Boris Popovič	Garry Lejeune als <i>Roger Tramplemain</i>
Marie Cécile Nest	Brooke Ashton als <i>Vicki</i>
Mirko Roggenbock	Frederick Fellowes als <i>Philip Brent/Scheich</i>
Sophie Prusa	Belinda Blair als <i>Flavia Brent</i>
Wolfgang Böck	Selsdon Mowbray als <i>Einbrecher</i>
Jens Claßen	Lloyd Dallas (Regisseur)
Jo Bertl	Poppy Norton-Taylor (Regieassistentin)
Walter Ludwig	Tim Allgood (Inspizient)
Regie	Claus Tröger
Bühnenbild und Lichtgestaltung	Erich Uiberlacker
Kostüme	Gerti Rindler-Schantl
Musikalische Einrichtung	Julius von Maldegem
Dramaturgie	Oliver Binder
Produktionsleitung	Karin Gollowitsch

Première – Dienstag, 30. Juni 2026, Beginn: 20:30 Uhr, Schloss Kobersdorf

weitere Vorstellungen – Beginn: 20:30 Uhr

2., 3., 4., 5., 9., 10., 11., 12., 16., 17., 18., 19., 23., 24., 25., 26. Juli 2026

Kartenpreise – 32 € bis 58 €, Kinder-, Jugend- und Studentenkarte: 50% Ermäßigung

Busfahrten – ELITE TOURS Reisebüro GmbH bietet eine bequeme Anreise im Reisebus zu den Schloss-Spielen Kobersdorf an folgenden Spieltagen an:

Sonntag, 5., 12., 26. Juli 2026

Donnerstag, 16. Juli 2026

Preis für die Fahrt Wien – Kobersdorf – Wien: € 40,- pro Person, Abfahrt: 17:30 Uhr

Anmeldung und Informationen: ELITE TOURS Reisebüro GmbH, Operngasse 4, 1010 Wien

Tel.: +43 (0)1/513 22 25; E-Mail: travel@elitetours.at; www.elitetours.at

Motorisierte Begleitveranstaltungen

Unzählige zwei- und vierrädrige Stars treten an zwei Vorstellungstagen der Schloss-Spiele Kobersdorf besonders hervor, stellen sie doch eine gelungene Verbindung von Kultur und Motor her. Gemeint sind die motorisierten Begleitfahrten, zu denen Wolfgang Böck seit Beginn seiner Intendanz jedes Jahr einlädt. Sie zählen mittlerweile bei vielen TeilnehmerInnen zum Höhepunkt des „Motorsommers“.

Biker-Fahrt: Samstag, 11. Juli 2026/Treffpunkt: 7210 Mattersburg, Pappelstadion-Parkplatz

Oldtimer-Fahrt: Sonntag, 19. Juli 2026/Treffpunkt: 7063 Oggau, Am Hafen 1, Marias Marina

Kartenservice und Information

KBB – Kultur-Betriebe Burgenland GmbH

c/o Büro der Schloss-Spiele Kobersdorf, Franz Schubert-Platz 6, 7000 Eisenstadt

Telefon: +43 (0)2682/719 – 8000

E-Mail: schloss-spiele@kobersdorf.at; www.schlossspiele.com

Zum Inhalt

1. Akt

Generalprobe der Tourneetheaterproduktion der Boulevardkomödie *Nothing On* („Nichts an“ / „Nichts los“):

Mrs Clackett (gespielt von Dotty Otley) kümmert sich als Haushälterin um ein englisches Landhaus. Das gehört dem Erfolgsschriftsteller Philip Brent (gespielt von Frederick Fellowes) und seiner Frau Flavia (gespielt von Belinda Blair), die inzwischen in Spanien leben. Das Anwesen in England lassen sie durch eine Maklerfirma gelegentlich zwischenvermieten. Deren Mitarbeiter Roger Tramplemain (gespielt von Garry Lejeune) hat sich hier zu einem Geschäftstreffen mit einem arabischen Scheich verabredet, will Zeit und Ort bis dahin aber noch für einen Quickie mit der Finanzbeamtin Vicki (gespielt von Brooke Ahston) nutzen. Allerdings macht es sich Mrs Clackett, die eigentlich ihren freien Tag hat, mit einem Teller Sardinien vor dem Fernseher gemütlich. Plötzlich stehen auch Philip und Flavia in der Tür, die sich (streng geheim, damit ihnen die Steuerbehörden nicht auf die Schliche kommen) an ihrem Hochzeitstag ins Schlafzimmer ihres englischen Zuhauses zurückziehen wollen. Als dann auch noch ein Einbrecher (gespielt von Selsdon Mowbray) auf seiner Tour vorbeischaudert, ist die Verwirrung perfekt.

Die Generalprobe von *Nothing On*, inszeniert von Regisseur Lloyd Dallas, läuft allerdings alles andere als glatt: Dotty kämpft mit Text und Requisiten, Philip mit der Logik des Stücks und Brooke mit ihren Kontaktlinsen. Belinda versucht, alle bei Laune zu halten. Regieassistentin Poppy und Inspizient Tim versuchen zu retten, was zu retten ist. Lloyd ist überrascht, dass

Dotty (die die Produktion mitfinanziert) eine Affäre mit dem jüngeren Garry hat. Die anderen sind überrascht, dass Lloyd eine Affäre sowohl mit Brooke als auch mit Poppy hat. Alle haben Angst, dass Selsdon zur Flasche greift.

2. Akt

Ein Monat später. Nachmittagsvorstellung der Tourneetheaterproduktion der Boulevardkomödie *Nothing On* („Nichts an“ / „Nichts los“): Auf der Hinterbühne kurz vor Vorstellungsbeginn. Dotty hat sich nach einem Streit mit Garry in der Garderobe eingeschlossen. Garry ist eifersüchtig auf Frederick, weil er den Abend zuvor mit Dotty verbracht hat. Lloyd taucht auf, um die nervenzerrüttete Brooke zu beruhigen. Poppy versucht, Lloyd beizubringen, dass sie von ihm schwanger ist. Belinda versucht, alle zu beruhigen. Alle versuchen Selsdon von einer Whiskeyflasche fernzuhalten. Vorne versuchen sie, das Stück zu spielen.

3. Akt

Abendvorstellung der Boulevardkomödie *Nothing On* („Nichts an“ / „Nichts los“) am Ende der Tournee: Von den ursprünglichen Verabredungen ist nicht mehr viel übrig. Mit bewundernswertem Improvisationstalent retten sich alle Beteiligten ins erlösende Chaos.

Zum Autor

Michael Frayn wurde am 8. September 1933 in London als Sohn einer Arbeiterfamilie geboren. Nach einer eher „langweiligen und altmodischen“ Schulzeit an der Kingston Grammar School leistete er seinen Militärdienst in der Königlichen Artillerie, wo man ihn Russisch lernen ließ (am Emmanuel College in Cambridge) – weshalb er später auch zu einem renommierten Übersetzer von Tschechows Tragikomödien wurde. Seine Laufbahn als Autor begann Michael Frayn als Reporter, Übersetzer und Kolumnist. Ab 1965 entstanden seine ersten Romane (bis heute 11), ab 1970 die ersten eigenen Stücke (bis heute 21), 1974 erschien das philosophische Werk *Constructions* (das 2006 seine Fortsetzung mit *The Human Touch* fand). Im Dokumentarfilm *The Mask of Gold* (1977) führte Frayn kundig zwischen Illusion und Wirklichkeit durch das damals aktuelle Wien und seine Kulturgeschichte. 1986 schrieb er das Drehbuch zur Filmkomödie *Clockwise* mit Monty-Python-Star John Cleese.

In seinem ersten Jahrzehnt als Bühnenschriftsteller machte sich Michael Frayn vor allem als Komödienautor einen Namen. Der Höhepunkt dieser Serie pointiert-britischer Farcen war 1982 zweifellos *Der nackte Wahnsinn* (*Noises Off*). Danach gelang es ihm, sich als scharfsinniger Verfasser ernsthafter Schauspiele zu profilieren: In *Kopenhagen* (1998) ließ er die Atomphysiker Niels Bohr und Werner Heisenberg aufeinandertreffen. In *Demokratie* (2003) behandelte er die Guillaume-Affäre um Willy Brandt. In *Reinhardt* (*Afterlife*, 2008) wird das von den Nazis erzwungene Emigrantenschicksal des Salzburger Festspielgründers zum Spiel zwischen Jedermann und Zeitgeschichte. Unter seinen englischen Tschechow-Übersetzungen finden sich *Onkel Wanja*, *Die Möwe*, *Drei Schwestern* und *Der Kirschgarten*. „Es ist bezeichnend für seine eigene Bescheidenheit“, schrieb die Frankfurter Allgemeine Zeitung, als Frayn vor drei Jahren seinen 90. Geburtstag feierte, dass er „an dem großen russischen Dramatiker und Geschichtenerzähler die Eigenschaft hervorhebt, die eigene Person ganz aus seinem Werk herausgehalten zu haben.“

Zum Stück

Als der britische Autor Michael Frayn das Geschehen einer seiner frühen Komödien von der Seitenbühne aus verfolgte, meinte er: „Es war von hinten lustiger als von vorne, und ich dachte, dass ich eines Tages eine Farce von hinten schreiben muss.“ Die Idee zu *Der nackte Wahnsinn* war geboren. Der raffiniertere englische Originaltitel dieses Kassenschlagers lautet *Noises Off*, was sowohl „Stimmen im Off“/„Lärm von draußen“ als auch (im übertragenen Sinn) „Ruhe hinter der Bühne!“ meinen kann.

Im Zentrum steht die Theatertourneeproduktion von *Nothing On* („Nichts an“/„Nichts los“): Eine klassische englische Schlafzimmerkomödie in einem Akt, in der sich zwei beischlafwillige

Paare irrtümlich in einem Haus alleine wähnen. Sie machen sich nicht nur gegenseitig einen Strich durch die Rechnung, sondern werden in ihrer Zweisamkeit auch noch von der unvermutet anwesenden Haushälterin und einem Einbrecher gestört. Das ebenso requisiten- wie türenreiche Stück erfordert wenig Psychologie und viel Präzision. Nie ist es perfekt zu erleben: Zuerst wird die pannenreiche Generalprobe gezeigt, dann das von emotionalen Krisen provozierte panische Treiben auf der Hinterbühne, schließlich der katastrophenreiche Tourneeabschluss.

Mit *Der nackte Wahnsinn (Noises Off)* gelang Michael Frayn das vergnügliche Kunststück, nicht nur ein Stück im Stück, sondern zwei Komödien gleichzeitig stattfinden zu lassen. Er verschränkte die Show mit ihrem Making-of und schlug daraus Funken von außerordentlich absurdem Humor. Indem er mit der einen Stückebene die andere kommentierte, entkam er klug den Klischees und spielte doch gleichzeitig mit ihnen. So durchwob er den Nonsens immer wieder mit dem Charaktervollen, ließ hinter den Stereotypen das allzu Menschliche aufblitzen. Deshalb wählte Michael Frayn den Titel *Noises Off* auch in einem allgemeinen Sinn: „Es geht um die Nebengeräusche im Leben“, sagte er in einem Interview, „ich meine die unerwünschten Dinge, die Dinge, die im Hintergrund des Lebens vor sich gehen, die in diesem Stück schließlich auf die Bühne gelangen und nicht einfach weggewünscht werden können. Sie müssen sich schließlich mit den Schwierigkeiten auseinandersetzen, die wie aus dem Nichts auftauchen, aber aus dem (Bühnen-)Hintergrund kommen.“

Die Uraufführung von *Der nackte Wahnsinn (Noises Off)* fand am 23. Februar 1982 im Lyric Theatre im Londoner Stadtteil Hammersmith statt. Aufgrund des großen Erfolges erlebte das Stück bereits am 31. März eine Neuproduktion im Savoy Theatre am führenden Londoner West End, wo es fünf Spielzeiten lief und mit dem Evening Standard Award (einem der ältesten Londoner Theaterpreise) für die beste Komödie ausgezeichnet wurde. Schon 1983 fand die Farce ihren Weg an den New Yorker Broadway, wo sie es im Brooks Atkinson Theatre auf über fünfhundert Vorstellungen brachte und den begehrten Tony Award für das „beste Theaterstück“ gewann. *Der nackte Wahnsinn (Noises Off)* zählt seither zu den erfolgreichsten Komödien weltweit.

Zur Inszenierung

„*Lachen bedeutet schadenfroh sein, aber mit gutem Gewissen!*“ -

sagt Friedrich Nietzsche. Eine Zielsetzung für die diesjährigen Schloss-Spiele Kobersdorf. Der hohen Kunst der englischen Komödie frönen und die SpielerInnen zur pikanten Höchstform verleiten. Und dem Publikum unbeschwerte unterhaltende 140 Minuten bescheren.

Viele Türen: Das bedeutet Verstecken, Verwechseln, Verstellen. Zumindest in einer Farce. Eine solche hat Michael Frayn auch geschrieben. Eine der etwas anderen Art allerdings. Eine Farce über die Farce. Über das Theater. Genau betrachtet: über das Klischee vom Theater. Weshalb die Türen erst recht permanent aufgerissen und zugeschlagen werden, denn sie sind nicht nur zum Zweck der Erzeugung von Klamauk für das Stück im Stück notwendig, sondern dienen auch der Aggressionsabfuhr der heillos zerstrittenen, unglücklich verbandelten Schauspielertruppe.

Dass die Figuren maßlos überzeichnet sind, schadet dem Stück nicht, wird hier doch der Theaterbetrieb mit all seinen archetypischen Protagonisten karikiert: der liebestolle Regisseur, die Diva, der reizbare Star und die Helfer hinter der Bühne, die den Abend zu retten versuchen. Es ist dieser (vermeintliche) Blick hinter die Kulissen und die Freude an der Eskalation, die das Stück von Michael Frayn so reizvoll machen.

Für alle beteiligten Darsteller der Darsteller bedarf es Handwerk und das Bewusstsein, einen Shakespeare der Komödie zu spielen.

„*Okay. Bühne frei. Die leichteren Fälle tragen die Schwerverletzten.*“

Claus Tröger

Wolfgang Böck – Selsdon Mowbray als *Einbrecher*

Geboren in Linz, Schauspielausbildung an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Graz; Theater-Engagements: Theater für Vorarlberg, Bregenzer Festspiele, Landestheater Linz und Volkstheater Wien; seit 1987 freier Schauspieler mit Verpflichtungen am Theater in der Josefstadt, Volkstheater Wien, Schauspielhaus Zürich, Opernhaus Graz, Brucknerhaus Linz, Renaissance-Theater Berlin, bei den Salzburger Festspielen und an der Volksoper Wien; 1984 Förderungspreis zur Josef-Kainz-Medaille, Karl-Skraup-Preis in der Spielzeit 1985/86, Romy-Preisträger 2005 und 2007 „Beliebtester Serienstar“ sowie 2009 „Beliebtester Schauspieler“, Darstellerpreis (gemeinsam mit Erwin Steinhauer und Andreas Vitásek für *Brüder III*) der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste beim Fernsehfilm Festival Baden Baden 2006, Landeskulturpreis 2010 des Burgenlandes in der Kategorie Darstellende Kunst, Film und Video, erster Preisträger der „Goldenen TV-Handschelle“ 2017, Komturkreuz des Landes Burgenland 2023, Kammerschauspieler seit Juni 2024; zahlreiche Film- und Fernseh-Engagements; Gründungsmitglied des Wald4tler Hoftheaters in Pürbach; Auftritte mit Musikprogrammen und Lesungen; setzt sich als MPS-Botschafter seit 2005 für öffentliches Bewusstsein über die seltene Stoffwechsel Erkrankung MukoPolySaccharidosen (kurz genannt MPS) ein.

Seit Oktober 2003 ist er künstlerischer Leiter der Schloss-Spiele Kobersdorf.

Jo Bertl – Poppy Norton-Taylor, *Regieassistentin*

Geboren in Wien, Schauspielausbildung an der Schauspielschule Krauss in Wien; Theater-Engagements: Das MuTh/Wien, Wiener Stadthalle, Raimund Theater, MAK Wien, Schauspielhaus Wien, Belgienhalle Berlin/Südbahnhotel Semmering (*Die letzten Tage der Menschheit*, Regie: P. Manker), Theater der Jugend/Wien, *Die fliegende Burg*-Musical von Thomas Brezina; Eigenproduktionen *Ungeregelt* und *Körperschafft u.a.* bei Das Off Theater/Wien, Hin & Weg Theaterfestival Litschau, Schauspielhaus Wien, Bühne Purkersdorf; Film und Fernsehen: ORF-Serie *School of Champions*, *Demokratino*; Auszeichnungen beim Musikwettbewerb *Prima la Musica* 2012 und 2015; diverse Sprechertätigkeiten für Radio, Hörbücher und Werbung; fortwährendes Engagement als Sängerin des Sprachförderungsprojektes *Bakabu*, *Dunkelgraue Lieder*-eine Hommage an Ludwig Hirsch.

In Kobersdorf war sie zuletzt 2025 in *Geschichten aus dem Wiener Wald* zu sehen.

Jens Claßen – Lloyd Dallas, *Regisseur*

Geboren in Plettenberg/Westfalen, Schauspielausbildung u.a. an der Folkwang Universität der Künste/ Essen; Theater-Engagements: Prinz Regent Theater/Bochum, Grillo-Theater/Essen, Wolfgang Borchert Theater/Münster, Volksoper Wien, Theater der Jugend/Wien, Rabenhof Theater/Wien, TAG/Wien, Landestheater NÖ/St. Pölten, Festival theaterzeit//Freistadt, Operette Langenlois u.a.; Film und Fernsehen: *Ich und die Anderen*, *Kaiser Karl*, *Der Fall der Gerti B.*, *Weißer Ritter*, *Westend*, *Die Nacht der Frauen* u.a.; Nestroypreis und -Nominierungen u.a.: *Der diskrete Charme* (beste Off-Produktion, gewonnen 2014/TAG), *Ödipus*, *Blud*, *Rozz und Wossa*, *Moorland*, *Hamlet* (nominiert, 2012-2020/TAG), Bühnenkunstpreis des Landes Oberösterreich für *Dämonen* 2014, Bank Austria Kunstpreis Oberösterreich für *Kasimir und Karoline*//Festival theaterzeit//Freistadt 20213); Tournéen als Chanson- und Rocksänger durch den deutschsprachigen Raum, u.a. beim Chansonfest Berlin, Jacques Brel Festival Bonn.

Walter Ludwig – Tim Allgood, *Inspizient*

Geboren in Baden b. Wien, Schauspielausbildung am Konservatorium Wien Privatuniversität; Theater-Engagements: Volkstheater Wien, Volkstheater München, Burgtheater Wien, Theater für Vorarlberg, Westfälisches Landestheater, Tiroler Landestheater; seit 2003 freier Schauspieler u.a. am Tiroler Landestheater, Kellertheater Innsbruck, Westbahntheater Innsbruck, Schauspielhaus Salzburg, Stadttheater Bruneck, Wald4tler Hoftheater/Pürbach, Gostner Hoftheater/Nürnberg, Theater Phönix/Linz und Komödienspiele Porcia; Film und Fernsehen: *Hurenkarussell, Die Hebamme, Geggis, der Film, Der Bergdoktor, Iris und Violetta, Roda-Roda, Ludwig II, Die Akte Grüninger, Hard Fall, Der Metzger, Home is here* u.a.; Gründung theater con fusion 2006, Dozent an der 1st filmacademy Wien 2019-2023, Gründung/Leitung der Bilingualen Schauspielakademie BSA GmbH 2024-2025. In Kobersdorf war er zuletzt 2022 in *Der Bockerer* zu sehen.

Marie Cécile Nest – Brooke Ashton als *Vicki*

Geboren in Bochum, gebürtige Deutsch-Französin; Schauspielausbildung am Cours Florant/Paris und an der Zürcher Hochschule der Künste; Theater-Engagements: E.T.A. Hoffmann Theater Bamberg (Ensemblemitglied 2015-2018), Staatstheater Hannover und Nürnberg, Renaissance Theater Berlin, Landestheater Coburg, Burgtheater Wien, Wuppertaler Bühnen, Theater Nestroyhof-Hamakom/Wien u.a.; Film und Fernsehen: *Schatten der Identität, Geschlossene Gesellschaft, Spurwechsel, ParkHaus* u.a.: gemeinsam mit dem Ensemble von *Europa Verteidigen* Günter-Rühle-Preis 2017 sowie Publikumspreis bei den Theatertagen Mühlheim 2017; Verfasserin der musikalisch-rhythmische Performance *My heart goes boom: Soloprogramm Lack of Contact*.

Boris Popovič – Garry Lejeune als *Roger Tramplemain*

Geboren in Graz, Schauspielausbildung an der Kunstuniversität Graz; Theater-Engagements: Landestheater Schwaben/Memmingen, Rabenhof Theater/Wien, Vorarlberger Landestheater, Theater Drachengasse/Wien, Das Off Theater/Wien, Landestheater Niederösterreich/St. Pölten, Theater Nestroyhof-Hamakom/Wien, Bronski & Grünberg Theater/Wien, Wiener Lustspielhaus, Kultursommer Laxenburg, Wald4tler Hoftheater/Pürbach, Stadttheater Mödling u.a.; Film und Fernsehen: *Agonie, Las Meninas, LandKrimi Steiermark* u.a.; Nestroypreis (Beste Off Theater Produktion) gemeinsam mit *Habe die Ehre*-Ensemble der Wiener Wortstätten 2013; Bandmitglied bei *Sick of Silence* und *Cannonfodder*.

Sophie Prusa – Belinda Blair als *Flavia Brent*

Geboren in Wien, Schauspielausbildung an der Schauspielschule Prof. Kraus/Wien; Theater-Engagements: Theater zum Fürchten/Mödling und Wien, stadtTheater walfischgasse/Wien, DAS Theater an der Effingerstrasse/Bern, Sommerspiele Melk, Theaterfestival STEUDLTENN/Uderns, loess is more/Großriedenthal, Wald4tler Hoftheater/Pürbach, Theater im Hof/Enns u.a.; Film und Fernsehen: *Vote!, Der Boden unter den Füßen, Patientin, Die Migrantigen, Anna Fucking Molnar, Soko DONAU* u.a.; div. Sprechertätigkeiten auch in polnischer Sprache; Ensemblemitglied bei *Ganymed Goes Europe* (Muzeum Narodowy Wroclaw) sowie *Ganymed Female* (Kunsthistorisches Wien).

Mirko Roggenbock – Frederick Fellowes als *Philip Brent/Scheich*

Geboren in Itzehoe/Schleswig-Holstein, Schauspielausbildung am Max-Reinhardt-Seminar/Wien; Theater-Engagements: Landestheater Niederösterreich/St. Pölten, Stadttheater Wiener Neustadt, Vereinigte Bühnen/Bozen, Theater St. Gallen, Wald4tler Hoftheater/Pürbach, Schlosstheater Schönbrunn/Wien, Kosmos Theater/Wien, Theater Aachen, Theater am Werk - Garage X/Wien, Freiraum St.Pölten, DAS Theater an der Effingerstrasse/Bern, Sommerspiele Perchtoldsdorf und Berndorf, Theatersommer Klagenfurt, Komödienspiele Porcia/Spittal.a.d.Drau u.a.; Film und Fernsehen: *Mein bester Freund, Local Heroes, In einem anderen Leben, Tod aus der Tiefe, Bella Block, Braunschlag, Das Geheimnis der Hebamme, SOKO Donau und Wien* u.a.

Alexandra-Maria Timmel – Dotty Otley als *Mrs. Clackett*

Geboren in Wien, Ausbildung am Konservatorium Wien Privatuniversität; Theater-Engagements: Burgtheater Wien, Theater in der Josefstadt, Volkstheater, Theater Drachengasse, Schauspiel Frankfurt, Metropol Theater München, neubuehnevillach, Schauspielhaus Wien, Wiener Metropol, Sommerspiele Laxenburg/Melk/Schloss Marchegg, Raimundspiele Gutenstein, Festspiele Tillysburg, Theater an der Wien u.a. ; Film und Fernsehen: *Vier Frauen und ein Todesfall, CopStories, Vorstadtweiber, Die Steintaler, Tatort u.a.*; Dozentin für Rollengestaltung an der BSA Wien, Sprechertätigkeit; div. Musikprogramme unter *Timmel&Steiner*. In Kobersdorf war sie zuletzt 2025 in *Geschichten aus dem Wiener Wald* als ‚Valerie‘ zu sehen.

Claus Tröger – Regie

Geboren in Hallein; Regisseur, Autor und Dozent; Intendant in Salzburg: Kleines Theater 1984-1999 und Theater Metropolis 1995-1999; Gründungsmitglied der Europäischen Theaterinitiative und dem Europäischen Minderheiten-Theaterfestival ODYSSEY; Mitglied des Salzburger Landeskulturbeirates 1993-1996; seit 1999 Regisseur in Österreich, Deutschland und Italien u.a. Landestheater Niederbayern/Landshut, Deutsch-Sorbisches Volkstheater Bautzen, Schauspielbühnen Stuttgart, Vereinigte Bühnen Bozen., Salzburger Landestheater, Schauspielhaus Graz, Wald4ter Hoftheater/Pürbach, Osterfestspiele Salzburg, Festwochen Gmunden, Stadttheater Mödling/Heilbronn und Bruneck., THEATERKAHN/Dresden, Teamtheater/München, Landestheater/Coburg u.a. 2003 Regie bei diversen Kurzfilmen; Lehrauftrag als Dozent an EU-geförderten Theaterschule Bruneck/Südtirol; Autor der Theaterstücke: *Wer hat Angst vor Oliver Twist* 2006, *Das Zufallsspiel* 2010, *Glashaus und I like?* 2011, *Auswandertag* 2022, *Steine auf einem Grab* (Begegnung mit Anne Frank) 2022. In Kobersdorf inszenierte er zuletzt 2022 *Der Bockerer*.

Erich Uiberlacker – Bühnenbild und Lichtgestaltung

Geboren in Wien; Bühnenbildstudium am Mozarteum Salzburg bei Prof. Herbert Kapplmüller, Lichtgestaltung bei Max Keller; arbeitet als freiberuflicher Bühnenbildner und Lichtgestalter in über 250 Produktionen u. a. für: Wiener Festwochen, Wald4tler Hoftheater/Pürbach, Theater in der Josefstadt, Schauspielhaus Graz, Theater Phönix/Linz, Oper Leipzig, Renaissance-Theater Berlin, Pfalztheater Kaiserslautern, Tiroler und Salzburger Landestheater, Theater an der Wien, Bühne Baden.

Seit 2004 ist er bei den Schloss-Spielen Kobersdorf für Bühnenbild und Lichtgestaltung verantwortlich.

Gerti Rindler-Schantl – Kostüme

Geboren und aufgewachsen in der Südsteiermark; Kostüm- und Bühnenbildassistenzen bei Elisabeth Neururer (1989-1993), Clarisse Praun-Maylunas, Barbara Rückert, Dorin Kroll und Werner Schönolt u.a. für: Schauspiel Frankfurt, Theater an der Wien, Wiener Festwochen, Festspiele Reichenau; ab 1994 eigene Kostüm- und Bühnenbilder u.a. für: Theater Kiel, Burgtheater, Ruhrfestspiele Recklinghausen, Schauspiel Essen, Landestheater Linz, Staatstheater Mainz, S.N.G.Drama-Slowenisches Nationaltheater-Drama/Ljubljana, ZKM-Jugendtheater/Zagreb, Slowenisches Nationaltheater/Nova Gorica, Luzerner Theater, Theater in der Josefstadt, steirischer herbst, Volksoper Wien, Theater Oberhausen, Theater Krefeld Mönchengladbach, Theater Freiburg; Zusammenarbeit u.a. mit: B. Michaels, B. Blankenship, P. Carp, J. Kica, U. Jaeggi, L. Wüst und B. Lazic; 2017 Gründung von *Die Viecherei*, 2020 und 2021 Kostüme für *The Masked Singer Austria*.

Seit 2005 ist sie bei den Schloss-Spielen Kobersdorf für Kostüme verantwortlich.

Julius von Maldeghem – Musikalische Einrichtung

Geboren in Karlsruhe; Ausbildung: Komposition in Wien, Music Production and Engineering am Berklee College of Music, Boston; Theater Engagements Musik: Salzburger Landestheater, Luisenburg Festspiele Wunsiedel, Landestheater Niederbayern, E.T.A. Hoffmann Theater Bamberg, Theater Bautzen, Schauspielbühnen Stuttgart; Film und Medien: Musik für die ZDF-Kultserie *Löwenzahn*, Epic Games – Fortnite, London Fashion Week, Olympische Spiele Mailand-Cortina, Musik für Kunstinstallationen (u. a. in Zusammenarbeit mit Jean-Rémy von Matt); Grimme-Preis-Nominierung 2026.

Oliver Binder – Dramaturgie

Geboren in Salzburg, Studium der Germanistik, Musikwissenschaft und Geschichte an der Universität Salzburg; Engagements als Schauspiel- und Musikdramaturg am Salzburger Landestheater, am Theater Heilbronn, an den Opern Dortmund und Köln; seit 2009 freiberuflich tätig u.a. für: Staatsoper Unter den Linden Berlin, Theater Augsburg, Nationaltheater Mannheim, Deutsches Kammerorchester Berlin, Wiener Konzerthaus, Philharmonien in Essen und Köln; Lehrauftrag für Dramaturgie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien; Dramaturg bei den Schloss-Spielen Kobersdorf, zuletzt 2025 für *Geschichten aus dem Wiener Wald*.

Karin Gollowitsch – Produktionsleitung

Geboren und aufgewachsen im Grenzgebiet Südburgenland-Oststeiermark, Studium der Theaterwissenschaft/Publizistik- und Kommunikationswissenschaft an der Universität Wien; seit 1989 im Kultur- und Veranstaltungsbereich tätig u.a. für: Theater Akzent, Volkstheater Wien, Wiener Festwochen, Donaufestival, Wiener Ensemble, ImPuls Tanz/Wien, Stadttheater Klagenfurt, KK-Event, Gloria Theater, Wald4tler Hoftheater/Pürbach, Kultur Kongress Zentrum Eisenstadt; 2001-2002 Eventmanagement für Lundbeck Austria GmbH.

Seit 2004 ist sie bei den Schloss-Spielen Kobersdorf Referentin von Ksch. Wolfgang Böck und verantwortlich für Produktionsleitung sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Pressekontakt: Mag. Karin Gollowitsch
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Referentin des Intendanten Ksch. Wolfgang Böck
E-Mail: karin.gollowitsch@kultur-burgenland.at
www.schlossspiele.com
Tel. ab 10:00 Uhr: +43 (0)1/20 47 990
Mobil (ab 5. Mai 2026): +43 (0)664/85 14 988

